

Ortskernplanung

In den letzten Monaten hat sich der Gemeinderat immer wieder über das angeblich fehlende Gespräch im Zusammenhang mit der Ortskernplanung beklagt. 1. Die für die Ortskernplanung federführenden Gemeinderäte Ursula Laager und Felix Berchten, welche eigentlich am besten über die Geschäfte und Abläufe Bescheid wissen müssten, sind seit Wochen wie vom Erdboden verschluckt. Keine Voten, keine Stellungnahmen. 2. Die betroffenen Eigentümer warten bis heute auf die ihnen zugesicherten schriftlichen Antworten auf ihre Fragen. Von den Gesprächen, die der Gemeinderat im Einzelsprung durchgeführt hat und von denen er behauptet, sie seien durchwegs positiv verlaufen, wurde die Protokollierung verweigert. 3. Der Gemeinderat hat es schriftlich abgelehnt, an einer paritätisch besetzten Podiumsveranstaltung zum Thema teilzunehmen. 4. Wie zahlreiche Exponenten im Dorf zu berichten wissen, werden sie im Hintergrund von Mitgliedern des Gemeinderats bedrängt und unter Druck gesetzt. Dieses undemokratische Sittenbild zeigt es immer offener: Der Gemeinderat hat sich verrannt und versucht es über diese Wege. Dabei wäre es an der Zeit es einzugestehen und von vorne zu beginnen. Allen die sich persönlich oder wirtschaftlich unter Druck gesetzt fühlen, sei gesagt: Wollt ihr in Zukunft das ändern, so wehrt euch, denn echte Freunde machen das nicht. Sie akzeptieren auch andere Meinungen und trennen Politisches und Privates.

*Max Fleury
IG Fruschk*

Der Verfasser des Leserbriefes bringt die Probleme des Gemeinderates, nicht nur in Themen wie der Ortskernplanung, auf den Punkt. Zusammenfassend: Stellungnahmen bleiben mit einer stoischen Hartnäckigkeit aus, Protokolle werden nicht oder unzulänglich geschrieben, Hintergründig werden Fäden gespannt (woraus nach Beanspruchung auch Filz entstehen kann) und Druck ausgeübt. Man könnte daraus auch vermuten, weshalb die Gemeindeversammlung von September abgesagt wurde. Dass sich der Gemeinderat in Themen verrennt, scheint auch nicht neu zu sein. Dabei wird verkannt, dass der Gemeinderat von den Bewohnenden gewählt und in deren Sinne agieren müsste. Welche Gemeinderäte an den nächsten Wahlen in Frage kommen bleibt offen, wer hingegen nicht gewählt werden sollte, zeigt sich immer deutlicher. • etwa 3 Stunden

[1 Gefällt mir](#) | [Antworten](#) | [Als unangebracht melden](#)

Crossiety Dorfplatz Kommentar